

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rt. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 78.

Donnerstag, 6. April 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr. Schmidt in Riesa.

Tagesgeschichte.

Die Presse aller Parteilichungen ist jetzt nach dem Feste, bereits wieder lebhaft mit der Zukunft der Militärvorlage beschäftigt, und oratelt und leiert nach wie vor über das Schicksal derselben; bekannt wird dabei, daß der Reichstagsabgeordnete Gröber mit der Abfassung des Berichts über die Verhandlungen der Militärcommission bereits soweit vorgeschritten ist, daß dessen Vorlegung bald nach der Wiederaufnahme der Sitzungen des Reichstages wird erfolgen können. Die in Cours geleitete Nachricht, daß die zweite Verathung der Militärvorlage und somit die Entscheidung über ihr Schicksal mit Rücksicht auf die Reise des Kaisers nach Rom bis nach dessen Rückkehr von dort hinausgeschoben werden solle, gilt für eine müßige Erfindung. Ein baldiger Abschluß der Angelegenheit, die schon so lange die weitesten Kreise in Aufregung erhalten hat, wird von allen Seiten herbeigewünscht. Auch nimmt man an, daß schon jetzt über die zu ergreifenden Maßregeln im Falle der Ablehnung der Vorlage seitens der Bundesregierungen bestimmte Entschlüsse vorliegen und dem Reichstanzler entsprechende Befehle erteilt worden sind, so daß es alsdann der Einholung einer besonderen Ermächtigung, die nicht auch auf telegraphischem Wege erfolgen könnte, nicht mehr bedürfen wird. — Im Weiteren beschäftigen sich einige Blätter mit der innerpolitischen Lage und finden dabei, daß die Auflehnung der Wählermassen gegen die alten Parteiverbände allenthalben im Wachsen begriffen sei. Zeigt auch der Widerstand vielfach sehr verschwommene Züge, schreibt die „T. R.“ so ist im ganzen doch nicht zu verkennen, daß das Verlangen nach socialen Reformen übereinstimmend die Bewegung beherrscht. Besonders der Bauern- und Handwerkerstand ist in lebhafter Erregung. Selbst in Niederbayern ist die Landbevölkerung mit der Vertretung ihrer Interessen durch ihre stierischen Führer höchlich unzufrieden und droht, wie aus den dortigen Blättern ersichtlich, künftig keine Geistlichen, sondern Bauern zu wählen. Daß überhaupt die agrarische Bewegung, an deren Spitze sich der Bund der Landwirthe gestellt hat, bei den nächsten Wahlen eine überaus wichtige Rolle spielen wird, muß die Parteipresse schon heute zugehen. Das Gleiche gilt vom Antisemitismus. So lesen wir über die jüdenfeindliche Bewegung in Baden in der ultramontanen „R. Volksztg.“ folgendes: In einzelnen Gegenden des Landes erhebt der Antisemitismus täglich zu verächtlicher und hoffnungsvoller das Haupt und droht eine Macht zu werden, mit welcher in einigen Reichstagswahlbezirken wird gerechnet werden müssen. Solcher Bezirke sind 4 (von 14), erfreulicherweise nur solche, in welchen die Centrumpartei nicht soweit die Lage beherrscht, daß man sie als Centrumsbezirke bezeichnen könnte. Gleichwohl hat auch das Centrum allen Grund, der antisemitischen Bewegung Beachtung zu schenken. Zwar sind die specifisch katholischen Gegenden bis jetzt unberührt geblieben, gefährdet sind sie aber stellenweise. Daß die Polen vom Geiste der Unbotmäßigkeit gegen ihre Vertreter im Parlament angefaßt sind, müge hier auch noch erwähnt sein. In den polnischen Blättern wird die Sprache gegen die Mitglieder der polnischen Fraktion immer heftiger. Die Abgeordneten selbst wollen freilich diesem Auftreten gegen ihr Verhalten keine Bedeutung beilegen, indessen scheinen sie doch vielfach um die Erneuerung ihrer Mandate besorgt. Es ist unter diesen Umständen nur allzu verständlich, weshalb die Blätter aller Parteien nicht müde werden, die Regierung vor den schrecklichen Folgen einer Reichstagsauflösung zu warnen.

Deutsches Reich. Die Zeichnung auf die neueste Reichsanleihe und Preussische Conjols zu 3 v. H. findet, wie nunmehr bestimmt ist, am 11. April zum Course von 86,80 v. H. statt. Es handelt sich nach der „Post“ im Ganzen um 300 Millionen Mark, wovon 160 Millionen Mark auf das Reich und 140 auf Preußen fallen. Die neuen Anleihen können vollgezahlt werden oder in Raten von 25 v. H. zur Einzahlung gelangen. Bei dem flüssigen Geldstande und der Vorliebe des Publikums für einheimische Werte und dem verhältnismäßig billigen Course unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß die Zeichnung ein sehr günstiges Ergebnis haben wird.

Nachdem die „Nordd. Allg. Ztg.“ sich der „Nat.-Ztg.“ gegenüber, die den Antrag v. Bennigsen zur Militärvorlage wiederholt empfahl, durchaus ablehnend ausgesprochen hat,

erklärt es das national-liberale Blatt für zwecklos, sich weiter um eine Verständigung zu bemühen.

Zu Speier fand am Dienstag eine von Tabakbauern aus Baden, Hessen der Pfalz und den Reichsländern stark besuchte Versammlung statt, welche in einer Resolution die Regierung aufforderte, Alles zu thun, um dem deutschen Tabakbau die frühere volle Lebensfähigkeit gegenüber der ausländischen Concurrenz wiederzugeben. Verschiedene Redner erklärten unter Beifall der Versammlung, daß die Landwirthe sämtlich socialistisch stimmen würden, wenn die Regierung ihnen nicht helfe, um auf diese Weise ihre Unzufriedenheit auszudrücken. Sämtliche Parteien nützten den Bauern nichts, man müsse deshalb eine Bauernpartei gründen. Reichstagsabgeordneter Stemann wollte dem wieder sprechen, konnte aber kaum zu Wort kommen. Es wurden Begrüßungs-Telegramme an den Kaiser, den Prinzregenten von Bayern, den Großherzog von Baden und den Großherzog von Hessen abgefaßt. Schließlich wurde die Gründung eines pfälzischen Bauernvereins beschlossen.

Frankeich. Dem früheren Unterrichtsminister Dupuy, der Dienstag Nachmittag schon seine Aufgabe für gescheitert erklärt hatte, ist nun doch noch wie schon gemeldet, die Neubildung des Cabinets gelungen.

Die radikalen Blätter in Paris bezeigen nur im allgemeinen Sympathie für das neue Ministerium, in welchem die vorgeschrittenen Republikaner würdig vertreten seien. Die Mehrzahl der anderen republikanischen Blätter äußern sich mit Vorbehalt und stellen nur unter Bedingungen ihre Mitwirkung in Aussicht. Die conservativen Blätter erkennen den ehrenhaften Charakter des neuen Ministeriums an, glauben jedoch, es werde nicht von langer Dauer sein. Dies letztere ist jedenfalls richtig.

Bulgarien. Die Hochzeit des Fürsten von Bulgarien dessen Genehmigung fortgeschritten findet am 20. April statt. Die Meldung über eine angebliche Verurteilung des Professors Rothnagel nach Sofia ist unrichtig. Rothnagel reiste zu einem Kranken nach Rumänien.

Indien. Einer Meldung aus Quetta zufolge, ließ der Khan von Belat (Beludschistan) in einem Jurnesausbruch seinen Premierminister ermorden, andere hochgeleitete Beamte verhaften. Englische Truppen werden in Quetta in Bereitschaft gehalten, um entweder nach Pagh, wo der Khan gegenwärtig weilt, oder nach Belat, falls er sich dort hin begeben sollte, abzugehen. Die indische Regierung verlangte eine Erklärung vom Khan und forderte ihn auf, gewisse Gefangene, deren Leben gefährdet ist, freizugeben. Ein Grund für den Jurnesausbruch des Khans wird nicht angegeben; wahrscheinlich fürchtete er eine Verschwörung gegen sein Leben.

Amerika. Der 22. März, der Geburtstag des Kaiser Wilhelm I. wird in Zukunft in der Weltausstellungsstadt Chicago als ein amtlicher Festtag gefeiert werden. Der Stadtrath hat auf Antrag eines deutsch-amerikanischen Alderman beschlossen, am „Kaiser-Wilhelms-Tag“ das Sternendanner aufzuküßeln und den überbürdeten Verwaltungsbeamten der Stadt einen Feiertag zu geben. Der Stadtrath, welcher für seine deutschen Landsleute eintrat, hatte als überzeugendes Argument hervorgehoben, daß man den „St. Patricks-Tag“ der Iren zu einem amtlichen Festtage erheben hätte und daß daher auch mit gleichem Rechte der „Kaiser-Wilhelms-Tag“ gefeiert werden könnte. Der Mayor der Stadt, Herr Hampstead Washburne, hat in Bezug auf diesen neuen Feiertag eine Proclamation erlassen, worin er anordnet, daß in den städtischen Bureauz am 22. März nur die allerdringendsten Geschäfte erledigt und die Bureauz im Uebrigen geschlossen bleiben. Der Mayor schlägt übrigens in seiner Proclamation einen handgreiflich ironischen Ton an, indem er sagt: Ich wünsche hiermit den Geist zu beloben, in welchem der Stadtrath diesen Tag sowie den 17. März (St. Patricks-Tag) zu einem allgemeinen Feiertage erhoben hat, und ich hoffe, daß der Stadtrath in seiner Weisheit, nachdem er den weltbürgerlichen Charakter der Einwohnerschaft unserer Stadt durch Bewilligung von Feiertagen für einige der Nationalitäten, deren Blut sich hier mischt, um amerikanische Bürger hervorzubringen, anerkannt hat, auch die städtischen Bediensteten anderer Nationalitäten nicht der Gelegenheit berauben wird, die Geburt aller ihrer verstorbenen Heiligen und Helden, sowie auch die Geburt aller herrschenden Monarchen eben-

falls in angemessener Weise zu feiern, und wenn das Verzeihen der toten und lebenden Heiligen und Monarchen nicht für sämtliche Tage des weltlichen Jahres ausreichen sollte, so möchte ich vorschlagen, daß der Stadtrath zur Abwechslung die wenig noch übrig bleibenden Tage des Jahres dazu bestimmt, die Stadthalle zu dem Zwecke zu schließen, damit wir auch die Geburt eines der hervorragenden Amerikaner feiern können.“

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 6. April 1893.

Wie wir hören, hat die kaiserliche Ober-Postdirection das Verbot unseres Stadtrathes um Einrichtung von mehreren telephonischen Feuermeldestellen in unserer Stadt genehmigt. Die Neueinrichtung wird demnächst stattfinden und wir werden nach Fertigstellung Näheres hierüber mittheilen.

Trotz der sonnigen Tage herrscht besonders in den Früh- und Abendstunden in Folge der Luftströmung aus Osten und Norden eine kühle Temperatur, welche die Vegetation an einem raschen Fortschreiten hindert. Dies schadet jedoch nichts, denn eine frühzeitige Entwicklung des Pflanzenwuchses und namentlich der Baumbluth bringt immer die Gefahr mit sich, daß die Nachfröste im April und Mai, welche nicht ausbleiben, dann vielen Schaden anrichten. Die Winterarten zeigen bis jetzt einen befriedigenden Stand, doch ist für dieselben ein baldiger warmer und durchdringender Regen von Nöthen. Ueberhaupt ist es zu wünschen, daß der April uns möglichst viel Niederschläge brächte, denn das Erdreich zeigt in diesem Frühjahr auffallend wenig Feuchtigkeit. Vielfach hörten wir in diesen Tagen die Ansicht aussprechen, daß, wenn es nicht eher regnet, so regnet es doch zum Riesauer Markte ganz bestimmt. Möglich, daß diese Wetterpropheten recht behalten, denn erfahrungsgemäß pflegt unser Jahrmarkt selten ohne allen Regen und jeden Regen zu verlaufen. Auf der andern Seite ist es aber auch im Interesse des Marktgeschäftes zu wünschen, daß der Markt nicht verregnet und so die Erwartungen der Marktseranten zu Wasser werden. Angesichts des seitherigen flauen Geschäftsganges möchten die Geschäfts- und Handelsleute zu unserer Frühjahrsmesse doch „gute Geschäfte“ machen.

Deute Morgen gegen 4 Uhr versuchten Diebe in den Laden des Herrn E. Salinger einzubrechen. Nachdem dieselben die Hausthür mittels Nachschlüssel geöffnet hatten, gingen sie an die Öffnung der zu dem betreffenden Laden führenden inneren Thür, die aber durch ein großes kompaktes Vorlegeschloß geschützt war. Da das Schloß gutwillig nicht nachgab, wurde dasselbe mit Gewalt demolirt und nachdem dies geschehen, die Thür geöffnet. Glücklicherweise stand die Letztere mit verschiedenen elektrischen Haustelegraphen in Verbindung und so versuchte das beim Öffnen der Thür sofort ertönde, mehrseitige Klingeln die frohen Gäste, welche bei der eiligen Flucht selbst ihre Handwerkszeuge im Stiche ließen. Letztere sind von der Polizei beschlagnahmt und, wie sich herausgestellt, in derselben Nacht vor dem erwähnten Einbruch aus der Werkstätte des Schlossermeisters Weinhold hier, ebenfalls mittels Einbruchs geholt worden. Es wäre dringend zu wünschen, daß es den Polizeiorganen gelänge, der Einbrecher habhaft zu werden.

Auf der Tagesordnung der am 20. d. M. stattfindenden Generalversammlung der „Rette“, Deutsche Seidenschiffahrt-Gesellschaft, steht auch ein Actionär-Antrag auf Verabreichung des Gesellschafts-Kapitals durch Rückkauf von Actien. Nach der Z. handelt es sich um den Rückkauf von 1 1/2 Millionen Mark Actien zu einem Course, welchen die Hauptversammlung festzusetzen haben wird. Es wird angenommen, daß die Verwaltung sich mit dem Antrage einverstanden erklären wird.

Der Monat April ist nicht nur der an Baunen und Wechseln reichste Monat, sondern weist auch die größte Zahl von sogenannten Bauernregeln auf, die für manchen Landmann eine unantastbare Richtschnur bilden. Schon in diesen Regeln zeigt sich das Unfälle dieses Monats, denn es heißt darin: „Ein richtiger April — Der thut was er will.“ — Ist der April schön und rein, wird der Wein um so milder sein. — Dürrer April ist nicht des Bauers Will. — Wenn der April bläst in sein Horn, so steht es gut um Heu und Korn. — Bringt Rosamunde (2.) Sturm und Wind, so ist Sibylla (29.) uns gelind. — Auf St. Jürgen (23.) soll man die Rüge von den Wiesen schürzen. — St.

Wkt. 7.30 bis 7.50. Kocherbrun. Wkt. 8. bis 9.50. Waag- und
Butterbrun. Wkt. 7.25 bis 7.75. Den Wkt. 4.50 bis 5. ...
Wkt. 2.50 bis 3.20. Kartoffeln Wkt. 2.20 bis 2.50. Butter pro
1 Kilo Wkt. 2.20 bis 2.65.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

† Berlin. Wie aus Friedrichshagen berichtet wird,
hat Fürst Bismarck unter anderen Geschenken auch das
Rifischen ausserordentlichen sicilianischen Wein von Crispi erhalten.
Weiterhin lagen Gratulationen vor von Salisbury, Schu-
waloff, Ralmofy und Tizza. — Generalfeldmarschall v.
Blumenthal ist nun wieder völlig genesen und empfängt
wieder dienstliche Meldungen. Ende dieses Monats gedenkt
sich derselbe mit längerem Urlaub nach Italien zu begeben.
† Brüssel. Der Prinz von Edinburgh ist gestern
Abend nach Schloß Larten gefahren, um von dort nach einer

italienischen Station zur Begrüßung des Kaisers Wilhelm
abzureisen.

Madrid. Das Finanzprogramm stimmt vollständig
mit dem Sagastas überein. Die Thronrede der Königin-
Regentin an die Cortes wird wahrscheinlich der Verzicht
der Königin auf 2000000 aus der Civilliste enthalten.
Der Wortlaut der Thronrede ist noch nicht festgestellt. —
Die Carabinieri in Sabiate mußten zusammengezogen werden
infolge von stürmischen Kundgebungen, durch welche die
Freilassung von fünf Verhafteten erlangt werden sollte.

† Neapel. Der Ausschuss stellte für die Anwesenheit
des deutschen Kaiserpaars folgendes Programm fest:
27. April: Ankunft 1 Uhr Nachmittags; Abends Serenade.
28. April: Spazierfahrt mit der königlichen Yacht; Abends
Walavorstellung im Theater Carlo. 29. April: Besuch
von Pompeji, Abends Ball. Am 30. April erfolgt die
Rückreise.

Wasserstände.

Wasser	Städte								
	Minden	Herrn	Esse	Frankfurt	Wiesbaden	Kassel	Lehr	Dresden	Mielitz
April

Turnverein Mündritz.

Freitag, den 7. April 1893 Monatsversammlung.
Anfang 8¹/₂ Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Gadwaarentaxe April 1893.

Namen der Waare und Güter.	April 1893			Preis pro 100 Kilo	Preis pro 100 Kilo
	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe		
Berg	11 10	—	250	180	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—
Birch	11 10	—	200	170	—

* Ein größeres Logis ist zu vermieten,
best. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenr.,
Keller, 1. Oct. zu bez. d. h. ein Logis, best. aus
2 Stub., 1 Kam., Bodenr., Keller u. Treppeng. d. b.
1. Oct. zu beziehen. Emil Neider,
Ecke Schloß- und Gartenstraße.

Eine große Wohnung,
sowie eine kleinere sind Johann begehbar.
Näheres Albertstrasse 3, part. I.
Den 1. Juni ist eine Stube zu ver-
mieten in Groptitz 11 b.

Ein Familienlogis zu
zu vermieten, 1. Juli zu beziehen
Hauptstraße 10.

Ein junges ordentliches Mädchen, möglichst
vom Lande, wird zum 1. Mai gesucht
Frau F. H. Springer.

Ein kräftiges Dienstmädchen von
16 Jahren sucht Dienst
Katharinenstraße Nr. 86, 2 Trepp.

Schulmädchen als Aufwartung gesucht
Hauptstraße 81.

Für ein 18-jähriges Mädchen, in allen
Hausarbeiten, sowie weibl. Handarbeiten be-
wandert, suche ich in besserer Familie Stellung
per 1. Mai. Stellungen wo das junge Mäd-
chen direkt mit oder bei der Hausfrau arbeitet
und dieser untersteht ist, bevorzugt. Offerten
an die Buchhandlung von Th. Sanghanel,
Leisnig erbitten.

Zum ersten Mai a. c. suche ich ein
ehrliches Dienstmädchen
Frau Kaufmann Damm,
Bahnhofstraße 16.

Ein anständiges Mädchen sucht bessere
Stelle, oder als Stubenmädchen; selbige ist im
Plätten, Serviren und anderen häuslichen Ar-
beiten nicht unersfahren. Wo? sagt die Expe-
dition d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,
Schuhmacher
zu werden, l. Jos. Unterkommen in Dresden finden.
Aust. erhält von Weigenerstr. Nr. 17. Riesa.

Maurer
erhalten dauernde Arbeit. W. Matthes,
Großenhain. Bauunternehmer.

Bildhauer
für das Grabsteinfach sind sofort Beschäfti-
gung. Riesecker Grabstein-Geschäft.
Paul Rühle.

3000 Mark
werden auf sichere Hypothek zu Leihen gesucht.
Adr. unter A. 130 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.
Ein Runder Klappstuhl ist billig zu
verkaufen. Katharinenstraße 86, 1 Treppe 1.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Kaufende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-Verlagsges.
in Leipzig, Neumarkt Nr. 34,
sowie durch jede Buchhandlung.

Auktion.
Sonntag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr soll das zu dem Nachlass der ver-
storbenen Frau Hofgärtner Engelhardt in Jahnsdorf gehörige Mobiliar- und
Wirtschaftsgeräthe u. s. w. meistbietend gegen sofortige Barzahlung in der Wohnung
öffentlich versteigert werden. Ersteingekaufte werden hierzu eingeladen. Die Erben.

Grosser Saal im Wettliner Hof, Riesa.

Nächsten Donnerstag, den 13. April a. c.
Grasses Extra-Concert

von der vollzähligen Kapelle des 1. K. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100
König Albert
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector O. Herrmann.
Orchester 43 Mann. Programm in der Sonnabendnummer.
Billetvorverkauf in der Buchhandlung von Joh. Hoffmann, bei Herren
P. Blumenschein, Wettlinerstrasse, A. B. Hennicke, Hauptstrasse à 50 Pf.;
Abends an der Casse 60 Pf.
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll A. Herrmann.

Müllers Restaurant.

Während des Jahrmarktes Sonnabend, Sonntag und Montag
Großes humoristisches Gesangs-Concert,
ausgeführt von der Leipziger Volksänger Gesellschaft William Vogt.
Um zahlreichen Besuch bitten
W. Vogt, St. Müller.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden von Riesa und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich mein
Fleischerei-Geschäft an Herrn Carl Robert Müller käuflich abgetreten habe. In-
dem ich für das Wohlwollen bestens danke, bitte ich selbiges auch auf meinen Nachfolger gütig
übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Hermann Dörff, Fleischermeister.

Auf Obiges begnehmend erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Riesa und
Umgegend ergebenst mitzutheilen, daß ich die Fleischerei von Herrn Dörff käuflich
erworben habe. Ich bitte das demselben geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich
gütig übertragen zu wollen, indem ich bestrebt sein werde, durch Lieferung guter Waare die
Zufriedenheit der mich Beschredenen zu erwerben.
Hochachtungsvoll Carl Robert Müller, Fleischermstr.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß sich mein Geschäft vom 1. April a.
Kastanienstraße Nr. 31
befindet und bitte gleichzeitig um ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll
Karl Becker, Schuhmacherstr.

F. M. Winkler, Schlossermeister,

Vertreter der Fahrrad-Fabrik Seidel & Naumann.
empfehlen deren hochelegante und höchst solide Fabrikate bei weitgehender Garantie
zu den billigsten Preisen.
Auch seien mich mehrjährige Erfahrungen und vortheilhafteste Einrichtungen in den Riesa-
jede Reparatur fachgemäß und billigst auszuführen.

Den Eingang sämmtlicher
Frühjahrs-Neuheiten
in Damen- und Kinderhüten
zeige hierdurch meiner werthen Kundschaft ergebenst an.
Achtungsvoll
Ecke Pausitzor- Toni Missbach, vis-a-vis Stadt
Kastanienstrasse, Dresden.
Auch wird daselbst noch ein Lehrling angenommen.

A. Höhne,

internationale Maschinen-Ausstellungen-Halle, Riesa a. E.
empfehlen das Vorzüglichste in: Drillmaschinen, Sagonia — mit I. Preis von
deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgezeichnet — einzigbewährte Drillmaschi-
nen in bergigen Ländern, keine Verwendung von Gummi oder Schöpfrädern am Aktive-
mechanismus; Normal-Drillmaschinen, vollkommenste Reihensäemäschinen der Jetztzeit,
Düngerstreumaschinen, Patent Schlor, mit allen neuen Verbesserungen; Loos's System
Häckerleggen, Howard's Patent-Wiefeneggen, Meifort's Patent-Wiefeneggen, in
allen Größen zu Originalpreisen; Acme-Eggen, deutsches und amerikanisches Haber-
Locomobiles und Dampftraktoren, Motore, Dreschmaschinen für Hand
und Hübelbetrieb, Victoria-Milch-Separatoren, Buttermaschinen, Butterweir-
Milchfetten, Triens, Getreidereinigungsmaschinen, Viehfutter-Dampfaberrei-
geräthe und dreischarige Schäl- und Saattflüge, Panzerflüge, sowie alle Gattungen
landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe stets neuester und bewährtester Con-
struction zu billigsten Preisen.

Prospecte gratis und francos!

Warnung!

Ich warne hiermit alle Diejenigen, welche
gegen mich auf Unwahrheit beruhende Verleum-
dungen ausgesprochen haben, dieselben weiter zu
verbreiten, da ich andernfalls alles gerichtliche
belangen lassen werde. F. W. Hummitzsch.

Hundehalsband

mit Feuermarke abhanden gekommen.
Gest. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zugelassen

ein großer gelber Hund
Schwarz verstreut Nr.
997, gegen Inzestionsgeb. u. Futtermitteln ab-
zugeben. **Halsklächtere Riesa**

Wohnung

von 2 eventl. 3 Zimmern, am liebsten Par-
terre wird von einer Dame bald zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
Wohnung 55 an die Expedition d. Bl. erb.

Ein anständ. Herr t. Schlaf.

erb. in
Anst. d. Meubau, Kaiser-Wilhelm-Platz, 3 Tr. r.
Schlafstellen zu verm. Katharinenstraße 86.

Zwei freundliche Schlafrücken

sind
Wilhelmstraße 12, 2 Tr. r.

Ein Logis im Preise von 120 Mark

ist sofort oder den 1. Mai zu beziehen.
Bergstraße 4, 1 Tr.

Ein geräumiges Logis

ist oder
später zu beziehen. Preis 145 Mk. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

SLUB

Wir führen Wissen.

Schloßellen frei Pausierstraße 14.

Achtung!

Werkthümer aller Art, als alles Porzellan, Krüge, Gläser pp. kauft ein Privatmann zu den besten Preisen (kein Händler!) Befällige Anerbietungen erbeten unter C. B. A. 821 in die Expedition d. Bl.

Burbaum wird zu kaufen gesucht Hauptstr. 62.

Flottes Restaurant

wird von jungen Leuten zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter K. 100 in die Expedition d. Bl.

Baustellen.

14 Stück Baustellen in verschiedenen Größen, versteigt, sind in Poppitz b. Riesa ganz nahe am Dorfe, um damit bald zu räumen, preiswerth zu verkaufen. Bewerber wollen sich **Sonnabend** als den 8. April d. J. Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im **Dugl'schen Gasthofe** bei sich einfinden. Der Besitzer.

Das Haus Nr. 19 in Röderrau mit Scheune u. Garten i. weg. Bezg. d. Bes. bald zu verk. Näh. Ausf. erth. **Karl Herrmann Kaufe in Röderrau.**

2 Läufer-Schweine sind zu verkaufen **Horst Nr. 10.**

Altmarker Milchvieh. Nächste **Wittwoch**, d. 12. April stellen einen Transport von circa 30 Stück der besten ausgesuchten Altmarker Råhe und Ståben in Hotel zum Sächsischen Hof in Riesa zum Verkauf.

Fichtenberg, Gbr. Kramer.

Bilmer Braunkohlen empfehle in 5 Sorten billigst nach Abnahme der Größe, des Quantums ab Schiff in Rüderrau **J. W. Müller**

Tafelglas u. Goldleisten halte großes Lager, Bilder u. Fensterstücken werden billig eingekauft. **Ferd. Keiling, Röhrenstr. 5a.**

Schrotmøhlen für Futterartikel setze ich in Betrieb, empfehle deren Benutzung. **Hugo Richter, Weida bei Riesa.**

Måhmaschinen von **Bischof & Lode**, Fabrikat ersten Ranges, mit allen Verbesserungen, praktisch. Fußstöße u. **Fahrråder**, englische und deutsche Fabrikate, hochfeine Modelle, in größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen. **Adolf Richter, Hauptstrasse 60.**

Alle in den **Schulen Riezas**, sowie denen der Umgegend (**Bezirk Grossenhain, Meissen und Oschatz**) eingeführten

Schulbücher hält in **dauerhaften** Einbänden in grosser Anzahl billigst vorråthig **Joh. Hoffmann, Buchhandlung, Riesa, Hauptstr. 36.**

von **antiherrlichen**, wissenschaftlichen und erprobten Mittel, die **Katarrhe der Luftröhre** in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den **Katarrh** selbst heilt, sind **Apotheker W. Voss'sche**

Katarrhpillen Es haben in den Apotheken & Schenken 1 Mk. Hauptdepot: **Dresden, Mohren-Apotheke.**

Futterkartoffeln verkauft **Ed. Wåge, Rießer.**

Schönen Stauden-Salat empfiehlt die Gånbelsgårtnerei von **H. Korf.**

Geschäfts-Uebersicht des Credit-Vereins zu Riesa

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

A. auf das Jahr 1891.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahmen:	
3558 Mt. 96 Pfg.	Zinsgewinn.
2437 " 70 "	Provisionsgewinn.
5996 Mt. 66 Pfg.	Summa.
Ausgaben:	
2014 Mt. 95 Pfg.	Gehalte und Tantiemen.
362 " 09 "	Verwaltungsaufwand.
860 " " "	Verlustposten.
2779 " 62 "	Ueberschuß.
5996 Mt. 66 Pfg.	Summa.

B. auf das Jahr 1892.

Einnahmen:	
539 Mt. 69 Pfg.	Cassenbestand aus 1891.
150 " " "	Eintrittsgelder.
2335 " 73 "	eingezahlte Geschäftsanteile.
166613 " 21 "	geliehene Capitalien.
10030 " 11 "	Zinsen.
2444 " 15 "	Provisionen.
745760 " " "	zurückgezahlte Vorschüsse.
927872 Mt. 89 Pfg.	Summa der Einnahmen.
Ausgaben:	
783260 Mt. 64 Pfg.	geleistete Vorschüsse.
139378 " 20 "	zurückgezahlte Capitalien.
6261 " 60 "	Zinsen.
3224 " 37 "	zurückgezahlte Geschäftsanteile.
2779 " 62 "	vertheilter Reingewinn v. J. 1891.
2077 " 38 "	Gehalte und Tantiemen.
150 " " "	an den Reservefond.
378 " 50 "	Zusgemein.
937510 Mt. 31 Pfg.	Summa der Ausgaben.

927872 Mt. 89 Pfg.	Summa der Einnahmen.
937510 " 31 "	Summa der Ausgaben.
9637 Mt. 42 Pfg.	Vorschuß.

Activ- und Passiv-Bestand.

Activa:	
181410 Mt. " Pfg.	ausstehende Darlehne bei Mitgliedern.
58571 " 79 "	ausstehende Darlehne gegen Werthpapiere.
239981 Mt. 79 Pfg.	Summa der Activa.
Passiva:	
46174 Mt. 33 Pfg.	Geschäftsanteile der Mitglieder.
180413 " 26 "	ausgenommene Capitalien.
9637 " 42 "	Cassen-Vorschuß.
236225 Mt. 01 Pfg.	Summa der Passiva.
239981 Mt. 79 Pfg.	Summa der Activa.
236225 " 01 "	Summa der Passiva.
3756 Mt. 78 Pfg.	Ueberschuß, als reiner Geschäftsgewinn.

Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des Jahres 1891 in Summa 217, am Schluß des Jahres 1892 in Summa 212.

Die Generalversammlung vom 27. März 1893 hat die Vertheilung einer Dividende von sechs Procent auf die Geschäftsanteile aus dem Reingewinn beschlossen. Die aus dem Vorstande und Aufsichtsrathe auscheidenden Mitglieder, nämlich **Dr. Wende** als Director, **Emil Gaschütz** als Cassirer, **Ferd. Ruff** son. als stellvertretender Director, **Ernst Eduard Müller** als stellvertretender Cassirer, **C. A. Dürichen**, **Ernst Nicolai**, **Franz Heinrich** als Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

Die Vereinsorgane bestehen im Jahre 1893 aus den Herren:

Dr. jur. Wende, Director,	} Vorstand.
Emil Gaschütz, Cassirer,	
Ferdinand Ruff, Stellvertreter des Directors.	} Aufsichtsrath.
Ernst Eduard Müller, Stellvertreter d. Cassirers.	
C. A. Dürichen, Vorsitzender des Aufsichtsrathes.	} Mitglieder.
Carl Schlegel, Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes.	
Franz Heinrich, Tischlerm., Schriftführer.	
Robert Förster, Baumeister.	} Mitglieder.
Ernst Nicolai, Bådermeister.	
Hermann Nitzsche, Kaufmann.	} Mitglieder.
Gust. Herm. Fritzsche, Vohgerbermeister.	
August Bretschneider, Restaurateur.	} Mitglieder.
Ottomar Bartsch, Fabrikant.	

Die Dividende auf vollbezahlte Stammtheile kann beim Cassirer erhoben werden. Riesa, 27. März 1893.

Creditverein zu Riesa, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand.

Dr. jur. Wende, Director. Emil Gaschütz, Cassirer.

Reservefond.	
Einnahmen:	
66 Mt. 36 Pfg.	zu Erledigung von Erinnerungen gegen die vorige Rechnung.
16859 " 27 "	Bestand am Jahreschlusse 1890
29 " 35 "	Ueberweisung aus dem Bruttogewinn v. J. 1890.
677 " " "	Zinsen vom Bestand für 1891.
250 " " "	Eintrittsgelder von 1891.
555 " 61 "	Stammtheile u. Dividenden ausgeschiedener u. auscheidender Mitglied.
113 " 67 "	Eingänge der Wechsel, die früher aus dem Reservefond gedeckt worden sind.
30 " " "	
24 " 14 "	
18605 Mt. 40 Pfg.	Summa der Einnahmen.
Ausgaben:	
vacat.	

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahmen:	
3768 Mt. 51 Pfg.	Zinsen.
2444 " 15 "	Provision.
6212 Mt. 66 Pfg.	Summa.
Ausgaben:	
2077 Mt. 38 Pfg.	Gehalt und Tantiemen.
378 " 50 "	Verwaltungsaufwand.
2455 Mt. 88 Pfg.	Summa.
Abschluß:	
6212 Mt. 66 Pfg.	Einnahmen.
2455 " 88 "	Ausgaben.
3756 Mt. 78 Pfg.	Ueberschuß w. o.

Reservefond.

Einnahme:	
18605 Mt. 40 Pfg.	Bestand 1891.
285 " 12 "	Ueberschuß v. Geschäftsgewinn 1891.
744 " 20 "	Zinsen v. Bestand 1891.
150 " " "	Eintrittsgelder 1891.
563 " 26 "	Stammtheile und Dividenden ausgeschiedener und auscheidender Mitglieder.
46 " " "	Eingänge der Wechsel, die früher aus dem Reservefond gedeckt worden sind.
20393 Mt. 98 Pfg.	Summa der Einnahmen.
Ausgaben:	
4010 Mt. " Pfg.	ungebedeter Wechsel.
Abschluß:	
20393 Mt. 98 Pfg.	Einnahmen.
4010 " " "	Ausgaben.
16383 Mt. 98 Pfg.	Bestand.

Billig. Seifen-Offerte. Gut.

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage sämtliche Haushaltseifen zu folgenden äußerst günstigen Preisen abzugeben:

Pa. weiße Backsteinseife bei 5 Pfd.	29 Pfg.
Pa. hellgelbe Kernseife	5 " 27 "
Pa. gelbe Harzseife	5 " 26 "
Pa. rothm. Talgseife	5 " 22 "
Pa. gelbe Harzseife	5 " 20 "
Pa. gefärbte Seife	5 " 20 "
Pa. Salmiat-Terpentin-Schmierseife	5 " 23 "

außerdem sämtliche Artikel zur Wåsche zu äußerst billigen Preisen

Gebrüder Thieme Nachf. Leipziger Seifen-Niederlage, "Edle Schloß" und Kastanienstraße.

Kartoffelkuchen,

gut im Geschmack à St. 80 Pfg. empfiehlt zum Jahrmart die Båckerei von **L. Kerschmar, Hauptstraße.**

Ernst Schäfer, Albertpl. empfiehlt

Salz-Schnittbohnen, Pfund 20 Pfg.,

Sauerkraut, Pfund 10 Pfg.,

Sauergurken, Schød 140 und 280 Pfg.,

Pfeffergurken, Schød 180 und 300 Pfg.,

Bratheringe, frisch angekommen, **Paß 200 u. 180 Pf.**

Russ. Sardinien, Pfund 24 Pf., b. 5 Pfund 20 Pf.,

Bråblinge, Pfund 12 Pf., b. 5 Pfund 10 Pf.,

Weiß. Drangen, sehr süß. Pfd. 25 Pfg.

Pflanzenmus selbstgegoten, empfiehlt **Ferd. Keiling.**

Eier! Eier! empfing und empfiehlt die **Conditorei Emil Rådler.**

Restaurant Germania. Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** freundlich ein **Otto Rådler, Poppitzerstr.**

Quartalversammlung der Schneider-Znnung zu Riesa **Donnerstag**, den 13. April, Nachmittags 6 Uhr im **Goldenen Wåwen** bei Herrn **Kaulfuß.** Båntliches Erscheinen aller Mitglieder erwånscht **der Obermeister.**

Dank. Herzlichen Dank allen denen, die den Sorg meines lieben unvergesslichen Gatten, unferes guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des **Productenhåndlers Friedrich Wilhelm Råhne** so reichlich mit Blumen schmückten. Dank auch seinen lieben Freunden und früheren Collegen für das Geseite zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn **Doktor Nicolai** für sein rastloses Bemåhen, uns den Theuren am Leben zu erhalten. Dir aber theurer Entschlafener, rufen wir ein Ruhe sanft in Deine stille Gruft nach. Riesa, am Begråbnistage.

Die **trauernde Wittwe nebst Kindern.** Für die uns bei dem Hinscheiden unferer guten Mutter und Großmutter **Frau verw. Hofgårtners Engelhardt** bezeugte innige Theilnahme, sowie den schönen Blumen schmuck sagen hierdurch ihren tiefgefühlten herzlichsten Dank **Die trauernden Hinterlassenen** in **Jahnishåufen, Gruna, Dresden und Döbshåtz bei Meisaue.**

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumen schmuck bei dem Begråbnis unferer theuren Gattin und Mutter sagt hiermit ihren aufrichtigsten Dank **die Familie Rådler.**

Dank. Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme an unferer Hochzeit sagen wir Allen unferen herzlichsten Dank. **K. Arnold und Frau.**